

[1256.] Eine Sortimentshandlung in Düsseldorf sucht einen tüchtigen, arbeitsamen Gehilfen, welcher eine dauernde und selbständige Stellung haben würde. Solche Herren, welche gelebteren Charakters sind und tüchtige Kenntnisse aufweisen können, sowie der engl. und franz. Sprache mächtig sind, erhalten den Vorzug. Salär den Leistungen entsprechend bis zu 500 Thlr. — Eintritt sobald wie möglich.

Offerten werden unter B. D. und Beifügung bisheriger Zeugnisse an die Exped. d. Bl. erbeten.

[1257.] Für ein Leipziger Verlagsgeschäft wird zu baldigstem Antritt ein gut empfohlener, militärfreier Gehilfe, dem an einer dauernden Stellung gelegen ist, gesucht. Anmeldungen, denen Abschrift der Zeugnisse beizufügen ist, befördert unter der Chiffre X. Z. Herr Ad. Refelsköfer in Leipzig.

[1258.] Für eine neu zu gründende Sortimentbuchhandlung in einer größeren Stadt Norddeutschlands wird erstens ein erfahrener, umsichtiger und gut empfohlener erster Gehilfe zum baldigen Antritt, eventuell pr. 1. April, gesucht. Herren, welche der doppelten Buchhaltung mächtig sind, erhalten den Vorzug. Zweitens findet ein in allen Zweigen des Sort.-Buch- und Kunsthandels bewandertes, gut empfohlener jüngerer Gehilfe dort ebenfalls sofortige Stellung.

Offerten unter Beifügung von Zeugnissen und Photographie werden umgehend unter Chiffre L. K. Y. erbeten und durch die löbl. Exped. d. Bl. befördert.

[1259.] Ein mit der nöthigen Schulbildung ausgerüsteter junger Mann wird als Lehrling unter vortheilhaften Bedingungen gesucht.

Antritt kann sofort geschehen.

Nürnberg.

J. A. Stein's Buch- und Kunsthandlg.
(Ad. Köllner.)

Gesuchte Stellen.

[1260.] Ich suche für einen jungen Mann in einer größeren Sortimentbuchhandlung Deutschlands, am liebsten in Berlin oder Breslau, Stellung als Gehilfe. Der Antritt kann sofort, event. am 1. Februar a. c., erfolgen.

Leipzig.

Gustav Brauns.

[1261.] Für einen jungen Mann, welcher nach Beendigung seiner Lehrzeit in einer norddeutschen Residenz gegenwärtig als Gehilfe thätig ist, wird pr. Ostern a. c. eine Stelle in einem Sortimentgeschäft einer größeren Stadt Norddeutschlands gesucht. Suchender wird bestens empfohlen und befördert geneigte Offerten sub E. K. Herr E. F. Steinacker in Leipzig.

Bermischte Anzeigen.

Zur Nachricht für die Herren Verleger.

[1262.]

Infolge der massenhaften Zusendung unverlangter Neuigkeiten, für die ich durchaus keine Verwendung habe, nehme ich von Neujahr an nur Nova von denjenigen Handlungen unverlangt an, welche ich speciell darum ersuchen werde.

Unverlangte Zusendungen gehen mit Portoberechnung zurück.

Kopenhagen, 6. Januar 1874.

O. Schwartz's Buchhdlg.

[1263.] München, den 1. Januar 1874.

P. P.

Wir beehren uns, Sie hiermit ergebenst zu benachrichtigen, dass wir für unser vom 1. Januar 1874 an erscheinendes „Allgemeines Geschäftsblatt“, über dessen Zweck Ihnen der nachfolgende Prospect Aufschluss gibt, auf allen Plätzen Vertreter suchen, welche es übernehmen, sowohl für die Verbreitung dieses Organs zu sorgen, als auch überhaupt unsere Interessen dasselbst zu vertreten, und welchen wir für ihre Thätigkeit in ersterer Richtung 50 % des Abonnementspreises, vierteljährig 35 kr. = 1 Reichsmark, und 33 $\frac{1}{3}$ % für jedes vermittelte Inserat, in zweiter Richtung für jede einzelne Besorgung eine besondere angemessene Vergütung gewähren.

Sollten Sie geneigt sein, in solcher Weise für uns thätig zu werden, so werden wir Ihnen demnächst auf Verlangen Probenummern und Vertriebsmaterial senden.

Sollten Sie dagegen nicht in der Lage sein, auf unser Offert zu reflectiren, so bitten wir Sie höflichst, uns eine geeignete solide Persönlichkeit dort zu benennen, welche auf dem Gebiete des Capitals und Liegenschaftsverkehrs bewandert ist.

Die Besorgung unserer Commission, sowie den Debit für Norddeutschland haben wir Herrn Julius Werner in Leipzig übertragen.

Zu Gegendiensten bereit, zeichnet
achtungsvollst

Verlagscomptoir und Redaction des
„Allgemeinen Geschäftsblattes“.

Prospect

für ein

Allgemeines Geschäftsblatt.

Die Grundbedingungen des geschäftlichen Verkehrs jeder Art sind Angebot einer- und Nachfrage andererseits, und eines der wesentlichsten Mittel, das erstere mit der letzteren in Fühlung zu bringen, ist die Presse, zunächst in ihren Annoncen. Für einzelne Sparten des in unserer Zeit so vielseitigen geschäftlichen Verkehrs hat sich jedoch die gewöhnliche, die Tagespresse, ungenügend erwiesen, und ist das Bedürfniss nach Gründung besonderer Organe hervorgetreten, welche speciell in dem einen oder anderen Geschäftszweige den Verkehr vermitteln, welchem Bedürfniss auch in verschiedenen Richtungen bereits Rechnung getragen worden ist. Nur für einen — und gerade sehr bedeutenden, in alle Lebensverhältnisse eingreifenden Zweig des Geschäftslebens fehlt bisher — wenigstens in Süddeutschland — ein solches Medium, nämlich für Angebot und Nachfrage in Angelegenheiten des Immobilienwechsels und des Hypothekarcredits. Diesem für die betheiligten Kreise höchst fühlbaren Mangel soll nun durch das hier in seiner ersten Nummer vorliegende

Allgemeine Geschäftsblatt

abgeholfen werden, für welches wir zur Erreichung dieses Zweckes nachstehendes Programm aufstellen.

Das „Allgemeine Geschäftsblatt“ wird vorläufig monatlich zweimal (am 1. und 15. jedes Monats) erscheinen. Jede Nummer wird einen gedrängten Bericht bringen über den jeweiligen Stand der Bewegung in den beiden oben bezeichneten Geschäftszweigen,

über Steigen und Fallen der Preise der Realitäten, über das Verhältniss zwischen Nachfrage und Angebot derselben und über den Geldmarkt, dann ein Verzeichniss aller Immobilien- und bedeutenderen Inventar-Versteigerungen, welche in den nächsten Wochen nach dem Erscheinen jeder Nummer bevorstehen, mit Angabe des Ortes, des Tages und der Stunde der Auction und mit kurzer Bezeichnung der Versteigerungs-Objecte, ferner eine Auswahl von Adressen der Personen, welche sich mit Vermittlung von Geschäften im obigen Sinne berufsmässig befassen (Commissionäre u. dgl.), endlich die einschlägigen Annoncen.

München, Ende 1873.

Die Redaction.

[1264.] Ich suche folgende Aufsätze und Erzählungen Friedrich Gerstäcker's und sehe gefälligen Offerten entgegen.

Frühere Offerten, auf welche bis jetzt noch keine Bestellung erfolgte, bitte, gef. zu wiederholen. Ich zahle gern einen guten Preis.

Aus der Kölnischen Zeitung:

Zu Triest. (1862.)

Von Triest nach Alexandrien. (1862.)

Von Alexandrien nach Cairo. (1862.)

Cairo. (1862.)

Bericht über Venezuela. (October 1869.)

Venezuela. (October 1869.)

Aufsatz über Kohlenminen-Unglück. (August 1869.)

Meerleuchten. (Juni 1870.)

Aus dem Pester Lloyd:

In die abessynischen Berge. (1862.)

Jagd in Abessynien. (1862.)

Aus den Hamburger Nachrichten:

Rückmarsch von Menté. (1862.)

Venezuela. (Juni 1870.)

Emancipation der Sklaverei. (December 1871.)

Aus dem Globus (1862):

Die Eingeborenen Ober-Abessyniens.

Aus dem Novellen-Almanach von Rent-

Dittmarsch 1868:

Die Uebergabe von Calabozo.

Aus der Wiener Tagespresse (October 1869):

Indianische Damen.

Unjere Schwächen (Was sich ziemt; Aberglaube; Stedenreiter).

Begrüßungen.

Aus dem Neuen Blatt:

Sieben Gedichte. (April 1872.)

Ein runder Robin. (Mai 1871.)

Aus dem Volksfreund 1865:

Die Thierwelt.

Aus der Familienzeitung (Schönlein):

Eine Tigergeheule. (October 1869.)

Die Javanesischen. (November 1870.)

Französisch. (1871.)

Was viele Leute nicht wissen. (November 1871.)

Höfer. (November 1871.)

Aus den Fliegenden Blättern:

Fahrt in die Eisregion. (1847.)

Hydrachor. (1848.)

Abenteuer in Australien.

Was sich der Hof erzählt. } 1849—53.

Literarische Glossen. (Juli 1870.)

Eine Leichenfeier. (August 1870.)

Aus der Allgem. Rodenzeitung 1852:

Die beiden Handwerksburischen.

Jena, 6. Januar 1874.

Germann Costenoble, Verlagsbuchhandlung.

[1265.] Maculatur, roh und broschirt, sowie Bücher kauft jeden Posten und bittet um Offerten F. J. Schirmer in Leipzig, Brüderstr. 12.